

Rechtsautoritäre Diktatur/Ständestaat

Beitrag von „Giuseppe de Rossi“ vom 10. August 2009, 01:27

[Zitat von Wernher Graf von Perleburg](#)

...denn Italien wird ja bereits in Gran Novara simuliert.

In Gran Novara wird Gran Novara simuliert.

Und zu diesem "Böse Nationen"-Geplapper kann ich nur sagen, dass jede Nation, die ihr Konzept im Bösen sucht, scheitert.

Im RL werden böse Menschen nicht böse geboren, sondern böse erzogen. So ist es im VL auch. Ich red ja ungern an dieser Stelle und auf dem MDM über mein eigenes Baby, aber in GN werden die Spieler nicht dazu genötigt wegen des Konzeptes böse zu spielen, sondern sie werden irgendwann zwangsläufig kriminell (Ohne Korruption geht gar nix. Aber net weil ich das will, sondern weil jeder geldgeil ist und in GN auch mit dem Geld was anfangen kann).

Wer jemals geplant hat, einen richtig bösen Staat zu spielen, dem kann ich nur sagen; lass den Scheiß. Böse auf Zuruf funktioniert nicht. Sowas entwickelt sich, oder nicht. Und da es reichlich MNs gibt, gibt es auch reichlich Potential. Hätte ich Zeit, Lust und nicht die Maxime nur in einer MN zu simulieren, ich wäre sofort in Arcor um richtig böse zu sein. Denn das ist die Herausforderung in den MNs. Nämlich sich und seine ID in bestehenden Strukturen zu entwickeln, und nicht sich durch die x-te MN-Gründung die Voraussetzungen derart zu schaffen, dass man nach drei Monaten vor Langeweile umkommt, weil der selbstgegründete Staat eigentlich so ist, wie man ihn dummerweise konzipiert hat.

Fazit:

Wenn der Chauvinismus meine Herausforderung ist, dann gründe ich nicht einen chauvinistischen Staat, sondern siedele mich in einem feministischen Staat an.

Wenn der Sozialismus mein Ding ist, dann suche ich mir eine Monarchie.

Stehe ich auf Kriminalität, dann ab in einen Blümchenstaat.

Und brauche ich unbedingt einen Offiziersrang, dann gehe ich in eine MN, wo man den erarbeiten muss...

Keine Ahnung, ihr wisst, was ich sagen will...